

Mit hoher Bewilligung
wird Freitag den 24. September aufgeführt:

Horia und Gloska,

oder Das ungarische Rebellen-Bündniß.

Ein großes historisch-pantomimisches Ballet, nach einer wahren Begebenheit Kaiser Josephs des zweiten in 3 Abtheilungen, mit militairischen Evolutionen und Märschen, von Balletmeister P. Amor.
Die Musik von H. Musikdirektor Meyer.

Personen:

Horia und Gloska } Hauptanführer der ungarischen Rebellen.

Rustan }
Castada }
Gladoco }
Landschofa }
Vorschofa } ungarische Rebellen
Lobtschoff }
Zadstoy }
Burchnin }
Schuloscy }
Kinoco }

Reoda }
Nanitscha }
Milana }
Zitska }
Socla } deren Weiber
Ewa }
Doucoffa }
Natali }
Einka }

Zinkas } Kinder eines Rebellen.
Stasley }

Ein ungarischer Edelmann. Ein Jäger Ein Offizier. Ein Handelsmann. Soldaten. Räuber.

Kurzer Inhalt des Ballets.

Actus 1. Scene 1. Zimmer in einer Dorfschenke. Die ungarischen Bauern und Leibeigene sind am Boden gelagert, und unterhalten sich mit Spiel u. Trank.
Sc. 2. Die Weiber kommen auf wiederholtes Klopfen, und bringen frische Getränke; trinken ihnen zu, und machen einen Tanz.
Sc. 3. Indem kommt ihr Herr, der Edelmann, und sieht dieses Gelage, da er glaubte seine Leute seyen in Beschäftigung ihrer ländlichen Arbeit. Er hält ihnen ihre Pflicht vor, wird aber von den Berauschten verhöhnt und verlacht; von Zorn überwältigt, zieht er seinen Säbel, — dies entflammt die noch zurückgehaltene Wuth der Bauern vollends, die schon eher von Horia und Gloska erweckt war: und verfolgen ihren Herrn, der zu entfliehen trachtet; dennoch holen sie ihn ein, und töden ihn zur Stelle.
Sc. 4. Horia und Gloska, die mit Freude dies beobachteten, wollen diese Gelegenheit zu ihrem Vortheil lenken, und das Joch der Leibeigenschaft gänzlich abschüttern, einstimmend wollen sie ihre Brüder mit in das Bündniß ziehen. Da ohnehin dieser Vorfall nicht geheim bleiben würde.
Sc. 5. Die Bauern erscheinen wieder an der Seite ihrer Weiber. Nachdenkend geworden über die rasche That die sie begingen, und die Folgen die sie für ihr künftiges Schicksal zu erwarten haben, stellen sich grübelnd und nachdenkend in einer Ecke. In dieser Stimmung trifft sie Horia und Gloska, beredet sie, an ihrem Unternehmen Theil zu nehmen, um sie frei und unabhängig zu machen, stellt ihnen diese Unabhängigkeit mit den schönsten Heberden vor. Aufgemuntert durch diese Vorstreuung, ergreifen sie alsobald die Gelegenheit, und schwören auf dem Schwerte des Horia ewige und unverbrüchliche Treue — Vom Freudenjubel befeelt, trinken sie auf ihr künftiges Glück, und beschließen diese Freuden-scene mit einem allgemeinen Tanz, worauf sie jubelnd abgehen.
Actus 2. Sc. 1. Gegend in Sclabonien. Die Frauen der Räuber sind beschäftigt das Essen für ihre Männer zu bereiten. Nach einer kleinen Weile hören sie in der Entfernung pfeifen und rufen, sie laufen auf eine Anhöhe und sehen ihre Männer daher kommen.
Sc. 2. Die Räuber kommen über das Gebürge, mit Beute beladen, an ihrer Spitze Horia und Gloska; — werfen das Geraubte den Weibern zu, und lagern sich am Boden, um nach Müß und Arbeit, der Ruhe zu genießen, und zu essen Gleich darnach, erscheint auf dem Felsen eines der Rebellenkinder u. kündigt den Räubern an, daß ein Reisender seinen Weg daher nimmt. — Horia befiehlt sogleich aufzubrechen, alles liegen und stehen zu lassen; besetzt sodann einen jeden Ausgang mit seinen Leuten, um den Reisenden mit mehrerer Sicherheit in seiner Gewalt zu bekommen.
Sc. 3. Der Reisende kommt schüchtern vom Felsen herab. Unsicher gemacht, durch den bösen Ruf der Gegend durchspäht er jeden Winkel. — Möglich fällt sein Blick auf die noch rauchenden Löpfe, langt ohne viele Umstände zu ist sich satt, und — da ihm noch dies und jenes zu behagen scheint, sich ungefügt glaubt, so will er die Gelegenheit nicht vorbei gehen lassen, und noch mit nehmen was allenfalls sein Reisefackel vertragen kann, packt Messer, Säbel, Zelt, Löpfe in aller Geschwindigkeit ein, und will sich eilends davon machen, aber da erscheinen —
Sc. 4. Die Räuber von allen Seiten, und jubeln um den Reisenden, dessen Ehrlichkeit sie in Versuchung geführt hatten; — das Entkleiden fängt an, und scheint kein Ende nehmen zu wollen, doch endlich schwindet die dicke Figur, zu der eines magern Männchens. Er steht knieend um sein Leben, wird aber an einen Baum geführt, woran er soll aehangen werden.
Sc. 5. Es erscheint Horia, und will wissen, warum man ihn am Leben strafen will, hört von den Räubern, daß er ihnen das und jenes gestohlen habe. Der Reisende fleht um Barmherzigkeit und erhält großmüthig von Horia zum Geschenk das Leben, mit der Warnung, sich so eilig als möglich davon zu machen, welches er sich auch nicht zweimal sauen läßt. Horia vertheilt die Sachen und muntert seine Leute auf, fröhlich zu seyn.
Sc. 6. Nach dem Tanze fällt plötzlich ein Lärmgeschuß. Horia und Gloska kündigt an, daß hier keine Sicherheit mehr für sie ist, und sie sich einen andern Aufenthalt wählen müssen. Dies ergreifen die Rebellen mit größter Lust und eilen jubelnd davon.
Act. 3. Sc. 1. Ein Offizier mit einer Abtheilung Truppen erscheint, um das Revier der Räuber auszukundschaften und sie wo möglich aufzuheben. Ein Jäger, der eben dazu kommt und aus der Gegend ist, macht sich erbötig, den Aufenthalt der Räuber zu verrathen, wenn ihm dafür Sicherheit würde. Der Offizier verspricht ihm nicht allein dieses sondern gibt ihm auch noch einen Beutel Geld, mit vielem Danke nimmt der Jäger dies an u. sagt ihm, er solle folgen.
Sc. 2. Die Räuber und Bauern des Orts sind Handgemein, letzte müssen der Anzahl der ersten weichen, es werden welche ermordet, und nichts thut den Räubern der Rebellen Einhalt, bis endlich Horia zum Aufbruch befiehlt und sie nach Verwüstung des Innern der Häuser frohlockend abziehen.
Sc. 3. Felsige Gegend, Aufenthalt der Rebellen. Der Jäger bringt seine Truppen an den Bestimmungsort, er vertheilt sie sorgfältig, macht sie aber aufmerksam auf den ersten Pfiff anzuschlagen, und verbirgt sich.
Sc. 4. Die Räuber kommen enttäuscht und verlangen nach Ruhe; Horia gibt ihnen einen Wink, sich nach ihren Höhlen zu begeben. Horia allein versucht zu schlafen, doch weidet ihn derselbe und er verfällt in stummes Hinbrüten über sein lasterhaftiges Leben, will die Qual enden und sich das Leben nehmen, — da tritt überraschend der Jäger hervor, Horia fährt auf und nimmt ihm gleich sein Gewehr ab. Der Jäger bittet um einen Trunk, indem er den ganzen Tag noch nichts genossen hätte. Horia gewährt ihm diesen, und als er auch trinken will, wirft ihn der Jäger zu Boden und hält ihm eine Pistole vor; auf seinen Pfiff erscheinen die Räuber und über und neben ihnen die Bajonetten der Soldaten.
Sc. 5. Der Offizier tritt vor und kündigt ihnen vollkommene Freiheit an, wenn sie ihre beiden Anführer in Fesseln legen, die Räuber ergreifen mit Freuden diese Gelegenheit, binden den um sich wüthenden Horia, der zuletzt der Menge weichen muß. Nach diesem erlaubt ihnen der Offizier lustig zu seyn, und ein allgemeiner Tanz und Marsch machen den Beschluß.

Vorher wird gegeben:

Der häusliche Zwist.

Lustspiel in 2 Aufzügen v. Kogebue.

Preise der Plätze: Logen und Parquet 42 Stüber. — Zweites Parquet 21 Stüber. — Gallerie 13 Stüber mit Inbegriff des Armengeldes. Halbduzend Billets für den ersten Platz zu 3 Rthlr. 12 Stüber sind bei Hrn. Kassier Rixen, Kapuzinergasse N. 539 bis Nachmittags 4 Uhr zu haben.

Der Anfang ist um halb 7 Uhr.

Mit hoher Bewilligung
wird Freitag den 24. September aufgeführt:

Horia und Gloska,

oder Das ungarische Rebellen-Bündniß.

Ein großes historisch-pantomimisches Ballet, nach einer wahren Begebenheit Kaiser Josephs des zweiten in 3 Abtheilungen, mit militairischen Evolutionen und Märschen, von Balletmeister P. Amor.
Die Musik von H. Musikdirektor Meyer.

Personen:

Horia und Gloska } Hauptanführer der ungarischen Rebellen.
Rustan }
Caskada }
Bladoco }
Landschoza } ungarische Rebellen
Potschka }
Lobtschoff }
Radstoy }
Bucinin }
Schuloscy }
Kinoco }
Ein ungarischer Edelmann. Ein Jäger Ein

Reoda }
Nanitschka }
Milana }
Zitska } deren Weiber
Socla }
Ewa }
Doucofa }
Natali }
Einka }
Zinkas } Kinder eines Rebellen.
Stasley }
Soldaten. Räuber.



Plot des Ballets.

Actus 1. Scene 1. Zimmer in einer Dorf
Sc. 2. Die Weiber kommen auf wiederho
Sc. 3. Indem kommt ihr Herr, der Ed
hält ihnen ihre Pflicht vor, wird aber von den
zurückgehaltene Wuth der Bauern vollends, die
holen sie ihn ein, und töden ihn zur Stelle
Sc. 4. Horia und Gloska, die mit Freud
lich abschüteln, einstimmend wollen sie ihre Br
Sc. 5. Die Bauern erscheinen wieder an
für ihr künftiges Schicksal zu erwarten haben,
sie, an ihrem Unternehmen Theil zu nehmen, u
muntert durch diese Vorstellung, ergreifen sie al
Freudensjubil besetzt, trinken sie auf ihr künftige
Actus 2. Sc. 1. Gegend in Sclavonien.
hören sie in der Entfernung pfeifen und rufen
Sc. 2. Die Räuber kommen über das Ge
lagern sich am Boden, um nach Mäh und Arb
kündigt den Räubern an, daß ein Reisender sein
einen jeden Ausgang mit seinen Leuten, um den
Sc. 3. Der Reisende kommt schüchtern vo
fällt sein Blick auf die noch rauchenden Löpfe,
stört glaubt, so will er die Gelegenheit nicht vo
ler, Löpfe in aller Geschwindigkeit ein, und wil
Sc. 4. Die Räuber von allen Seiten, unt
und scheint kein Ende nehmen zu wollen, doch e
an einen Baum geführt, woran er soll aehanae
Sc. 5. Es erscheint Horia, und will wissen
Der Reisende steht um Darmherzigkeit und erh
hen, welches er sich auch nicht amal saeen löst.
Sc. 6. Nach dem Tanze fällt plötzlich ein L
dern Aufenthalt wählen müssen. Di. s ergreifen
Act. 3. Sc. 1. Ein Offizier mit einer Ab
Jäger, der eben dazu kömmt und aus der Bege
Offizier verspricht ihm nicht allein dieses sondern
Sc. 2. Die Räuber und Bauern des Orts
Räuberzügen der Rebellen Einhalt, bis endlich H
Sc. 3. Felsige Gegend, Aufenthalt
macht sie aber aufmerksam auf den ersten Pfiff
Sc. 4. Die Räuber kommen enträufet und
sucht zu schlafen, doch weidet ihn derselbe und er verhält in stummes Hinbrüten über sein lasterhaftiges Leben, will die Qual enden und sich das Leben nehmen,
— da tritt überraschend der Jäger hervor, Horia fährt auf und nimmt ihm gleich sein Gewehr ab. Der Jäger bittet um einen Trunk, indem er den ganzen
Tag noch nichts genossen hätte. Horia gewährt ihm diesen, und als er auch trinken will, wirft ihn der Jäger zu Boden und hält ihm eine Pistole vor; auf
seinen Pfiff erscheinen die Räuber und über und neben ihnen die Bajonetten der Soldaten.
Sc. 5. Der Offizier tritt vor und kündigt ihnen vollkommene Freiheit an, wenn sie ihre beiden Anführer in Fesseln legen, die Räuber ergreifen mit Freu-
den diese Gelegenheit, binden den um sich wüthenden Horia, der zuletzt der Menge weichen muß. Nach diesem erlaubt ihnen der Offizier lustig zu seyn, und
ein allgemeiner Tanz und Marsch machen den Beschluß.

Vorher wird gegeben:

Der häusliche Zwist.

Lustspiel in 2 Aufzügen v. Kogebue.

Preise der Plätze: Logen und Parquet 42 Stüber. — Zweites Parquet 21 Stüber. — Gallerie 13 Stüber mit Inbegriff des Armengeldes.
Halbdugend Billets für den ersten Platz zu 5 Rthlr. 12 Stüber sind bei Hrn. Kassier Rixen, Kapuznergasse N. 539 bis Nachmittags 4 Uhr zu haben.

Der Anfang ist um halb 7 Uhr.